



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH
Herzogenaurach

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	166.983.333,33	190.283.333,33
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
	166.983.334,33	190.283.334,33
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	1,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.232.009,05	7.923.554,62
	7.232.010,05	7.923.554,62
	174.215.344,38	198.206.888,95

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	23.574.068,46	8.197.749,13
III. Jahresüberschuss	12.926.783,97	15.376.319,33
	36.525.852,43	23.599.068,46
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.464.000,00	4.180.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	180.851,00	113.875,00
	6.644.851,00	4.293.875,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,34	23.800,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	131.008.850,71	170.244.507,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.692,90	45.637,77
	131.044.640,95	170.313.945,49
	174.215.344,38	198.206.888,95

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	45.918.920,16	50.390.437,06
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-23.796.614,28	-23.867.704,66
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	22.122.305,88	26.522.732,40
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-77.083,01	-136.697,48
5. Sonstige betriebliche Erträge	533,48	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	288.036,91	52.349,87
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 288.036,91 (i. Vj. EUR 52.349,87) –		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.519.049,30	-3.162.814,67
– davon an verbundene Unternehmen EUR 2.519.049,30 (i. Vj. EUR 3.162.814,67) –		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.887.959,99	-7.899.250,79
9. Ergebnis nach Steuern	12.926.783,97	15.376.319,33
10. Jahresüberschuss	12.926.783,97	15.376.319,33

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth unter HRB Nr. 13802 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sofern abnutzbar, werden sie planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Soweit Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Forderungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt, angesetzt. Rückstellungen mit einer

Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt, um die zu erwartenden Ausgaben der ungewissen Verbindlichkeiten zu begleichen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtszeitraum ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

2. Forderungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten sonstige Forderungen in Höhe von EUR 1 (Vorjahr EUR 0).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.232 (Vorjahr TEUR 7.924).

3. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für IHK-Beiträge in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr TEUR 108) und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 6) enthalten.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 3), sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 13.004 (Vorjahr TEUR 25.241), sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren in Höhe von TEUR 72.000 (Vorjahr TEUR 81.000) und sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 46.000 (Vorjahr TEUR 64.000).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr TEUR 46).

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 45.919 (Vorjahr TEUR 50.390) betreffen hauptsächlich inländische Lizenzeinnahmen.

F. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 268 Abs. 7 HGB i.V. m. § 251 HGB.

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH sind

- Herr Claus Bauer, Vorstand Finanzen und IT der Schaeffler Gruppe
- Herr Dr. Jan Wittenberg, Leiter Rechtsabteilung der Schaeffler Gruppe

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Bezüge an die Geschäftsführer ausgezahlt.

4. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser wird beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Unternehmensregister bekannt gemacht. Die oberste Muttergesellschaft (Konzernspitze) der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH ist die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach. Der Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG wird beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters eingereicht und im elektronischen Unternehmensregisters bekannt gemacht.

5. Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angabe in einem das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss enthalten ist.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 12.926.783,97 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 23.574.068,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Herzogenaurach, den 27. März 2024

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH



Claus Bauer



Dr. Jan Wittenberg

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.000.000,00	0,00	0,00	233.000.000,00
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	1,00
	<u>233.000.001,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>233.000.001,00</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2023	Kumulierte Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>42.716.666,67</u>	<u>23.300.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>66.016.666,67</u>	<u>166.983.333,33</u>	<u>190.283.333,33</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
<u>42.716.666,67</u>	<u>23.300.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>66.016.666,67</u>	<u>166.983.334,33</u>	<u>190.283.334,33</u>

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach (SVV), ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie das Erbringen von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang sowie der Erwerb und die Verwertung von Patenten, Gebrauchsmustern und anderen gewerblichen Schutzrechten sowie Know-how. Die Gesellschaft wurde im November 2012 gegründet. Die Schaeffler AG in Herzogenaurach, ist 100 %ige Eigentümerin der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach.

Die Gesellschaft konzentriert sich aktuell auf den Erwerb und die Verwertung von Know-how. Im Jahr 2021 wurden von der Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG, Bühl, bestehende Patente und Know-how im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrags an die Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach, übertragen. Diese erwarb hieraus schutzfähige technische Erfindungen und wurde wirtschaftlicher Eigentümer von angemeldeten Patenten und Gebrauchsmustern in der Volksrepublik China sowie der daraus bereits resultierenden erteilten Patente (Schutzrechte). Des Weiteren ist die Gesellschaft Inhaber von technischen Erfahrungen und Informationen, die bei der Durchführung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten entstanden sind, gleich ob verkörpert oder nicht-verkörpert, und welche für die Herstellung von Lagern und Komponenten für Automotive-Anwendungen in der Volksrepublik China erforderlich sind (Know-how). Die Schutzrechte und das Know-How wird ausschließlich von Gesellschaften der Schaeffler Gruppe genutzt.

Zudem ist am 28. Februar 2021 zwischen der SVV und der Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Herzogenaurach eine Verwaltungstreuhandvereinbarung in Kraft getreten. Die SVV als Treugeber ist Inhaber von bestimmten in der Volksrepublik China angemeldeten Patenten und Gebrauchsmustern, sowie daraus resultierenden erteilten Patenten. Der Schaeffler Technologies AG & Co. KG als Treuhänder wurde von der SVV der Rechtsanspruch an allen Schutzrechten sowie dem dazugehörigen Know-how übertragen, woraufhin der Treuhänder die Schutzrechte im Namen des Treuhänders, aber für Rechnung des Treugebers und unter strikter Einhaltung der Anweisungen des Treugebers verwaltet, wobei er als Beauftragter und bloßer Treuhänder zum alleinigen Nutzen des Treugebers handelt.

Der Anteil des Intercompany Geschäfts lag im Geschäftsjahr 2023 mit 100,0 % (i. Vj. 100,0 %) auf Vorjahresniveau. Nach Regionen entfallen im Geschäftsjahr 100,0 % (i. Vj. 100,0 %) der Umsatzerlöse auf das Inland.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis des bedeutsamen Leistungsindikators EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern¹) sowie über den Leistungsindikator Umsatzerlöse.

Forschung und Entwicklung

Es fanden, wie auch im Vorjahr, keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsjahr statt.

2. Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und der hohen Inflation haben sich im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Aufgrund deutlich gestiegener Zinsen und der damit verbundenen schwierigeren Finanzierungsbedingungen hat sich die wirtschaftliche Aktivität gegenüber dem Vorjahr erheblich verlangsamt. Bisher konnte eine Rezession in den meisten Ländern vermieden werden. In Hinblick auf die Entwicklung der Automobilbranche fällt das Produktionsniveau für 2023 stärker als erwartet aus. Dies lässt sich auf die starken Wachstumszahlen in China zurückführen.

Die globalen Trends zur Elektrifizierung des Antriebsstrangs und zur weiteren Automatisierung des Fahrzeuges haben sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Aufgrund der Transformation hin zu neuen Antriebsstrang- und Fahrwerkstechnologien in den kommenden Jahren wird der Bedarf an Elektromobilität weiterhin deutlich ansteigen. Der Bedarf nach verbrennerbasierten Technologien wird sich hingegen zukünftig rückläufig entwickeln.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023 TEUR 45.919 (i. Vj. TEUR 50.390) und lagen damit um ca. 8,9 % unter dem Vorjahr. Der budgetierte Umsatz wurde leicht übertroffen. Die Gründe hierfür liegen an den in China generierten Umsätzen, welche die Basis für die Umsatzerlöse der Gesellschaft bilden. Der Anteil der Umsatzkosten betrug im Geschäftsjahr 51,8 % (i. Vj. 47,4 %). Die Umsatzkosten der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände.

¹ Das EBIT errechnet sich auf Basis des Ergebnisses vor Steuern zzgl. der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und abzgl. der Zinsen und ähnlichen Erträge.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 12.927 und liegt damit unter dem Ergebnis des Vorjahres von TEUR 15.376. Die Steuerung des operativen Geschäfts erfolgt auf Basis des bedeutsamen Leistungsindikators EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern¹). Insofern wird fortan diese Kennzahl der Analyse zugrunde gelegt. Das EBIT in Höhe von TEUR 22.046 (i. Vj. TEUR 26.386) erreichte ca. 48,0 % (i. Vj. 52,4 %) vom Nettoumsatz (EBIT-Marge) und lag damit unter dem Vorjahr, entspricht aber den Erwartungen.

Hierfür waren folgende Gründe maßgebend:

Von der Gesellschaft werden Umsatzerlöse mit dem bilanzierten Know-how erzielt. Gemäß dem Übertragungsvertrag erfolgt seit März 2023 eine Aufteilung der Lizenzzahlungen der Schaeffler (China) Co. Ltd. Diese stehen zu 90% der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH und zu 10% der Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG zu.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt seit Februar 2021 über ein Darlehen der Schaeffler AG. Zum 31. Dezember 2023 besteht eine Intercompany-Darlehensverbindlichkeit in Höhe von TEUR 128.800 (i. Vj. TEUR 169.800). Seit Juli 2014 ist die Gesellschaft an das Cash Pooling der Schaeffler Gruppe angeschlossen, sodass hierdurch Zinsaufwendungen reduziert werden können und die Gesellschaft zu jeder Zeit in der Lage ist ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Darlehen hat eine Laufzeit von längstens 10 Jahren ab dem Datum der Unterzeichnung des Vertrages.

Das Eigenkapital weist zum 31. Dezember 2023 einen Saldo in Höhe von TEUR 36.526 (i. Vj. TEUR 23.599) auf. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,0 % (i. Vj. 11,9 %).

Es erfolgten im Berichtsjahr keine Investitionen. Es bestehen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum abschreibungsbedingt reduziert und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 166.983 (i. Vj. TEUR 190.283).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Diese beinhalten im Wesentlichen die Forderung aufgrund der Verwaltungstreuhandvereinbarung in Höhe von TEUR 3.668 und gegenläufig Quellensteuern über TEUR 367.

Die Rückstellungen wurden zum Bilanzstichtag um TEUR 2.351 auf TEUR 6.645 (i. Vj. TEUR 4.294) erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich vor allem durch die Bildung der Rückstellung für Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.284.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 24 auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 24) verringert.

Die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt sich in einem ähnlich guten Niveau im Vergleich zum Vorjahr. Durch die gute Nachfrage auf dem chinesischen Markt sowie der operativen und finanztechnischen Einbindung des Unternehmens in die Schaeffler Gruppe, ist die Geschäftsführung überzeugt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH weiter zu verbessern.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die weltweite PKW-Produktion wird sich 2024 auf einem vergleichbaren niedrigen Niveau wie in den beiden Vorjahren bewegen. Gleichzeitig setzt sich aber der Umstieg zur Elektromobilität mit steigender Geschwindigkeit fort, ebenso die Vorbereitungen auf das autonome Fahren. Zudem wird über die kommenden Jahre der hier relevanten Schutzrechtsbestand aufgrund Zeitablaufs der maximalen Schutzfrist (i.H.v. 20 Jahren ab Anmeldetag) abnehmen. Von der Gesellschaft wird für das kommende Geschäftsjahr erwartet, dass sich die Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegen, wodurch auch ein etwas geringeres EBIT erwartet wird.

Investitionen sind für das Jahr 2024 keine geplant.

Eine Chance für die Gesellschaft stellt der Fahrzeugmarkt in der Volksrepublik China dar. Hieraus könnten sich für Patente und Know-how mit Bezug zur Verbrennertechnologie noch langfristige Umsatzpotentiale für die Gesellschaft ergeben.

Die Gesellschaft ist in das vom Schaeffler-Konzern etablierte Risikomanagementsystem zur Identifizierung von Risiken, deren Beurteilung und Eingruppierung (Risk Matrix), eingebunden. Somit ist gewährleistet, dass im Zuge eines Frühwarnsystems die Risiken im Fokus der Geschäftsführung und des Konzerns sind. Maßnahmen werden daher im Vorfeld bestimmt und folgen nicht im Nachgang als Reaktion auf ein Risikoereignis. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts kann somit minimiert werden.

Die identifizierten Risiken für die Gesellschaft sind anhand der potenziellen Höhe der Vermögensschädigung gewichtet.

Die lizenzierten Schutzrechte sind ausschließlich Schutzrechte in der Volksrepublik China. Entsprechend ist die Nutzung der Lizenz nur bei Angebot, Herstellung und/oder Absatz von Produkten im Geltungsbereich der Schutzrechte, d.h. in der Volksrepublik China, gekoppelt und bei ausbleibendem Absatz werden durch die Gesellschaft keine Umsatzerlöse erzielt

werden, was ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft darstellen würde. Das Risiko für ein Absinken der Absätze in einem derartigen Ausmaß stufen wir als gering ein.

Die von der Gesellschaft gehaltenen Lizenzen finden sowohl Anwendung bei konventionellen Antriebssträngen basierend auf verbrennerbasierten Technologien als auch bei der E-Mobilität. Hierbei verteilen sich die Lizenzen annähernd hälftig auf beide Technologiebereiche. Bei einer unerwartet schnellen Transformation der Antriebstechnologie besteht das Risiko, dass die von der Gesellschaft mit den lizenzierten Schutzrechten erzielten Umsatzerlöse abnehmen. Die sinkenden Umsatzerlöse sind bereits in der Budgetplanung berücksichtigt, daher wird das genannte Risiko als gering eingestuft.

In Zusammenhang mit dem geschlossenen Verwaltungstreuhandvertrag hat sämtliche Kosten die Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH zu tragen, die Schaeffler Technologies AG & Co. KG hat keine Verpflichtungen übernommen. Kosten entstehen der Gesellschaft regelmäßig aus den jährlich anfallenden Aufrechterhaltungskosten für die einzelnen Schutzrechte (sowohl für Anmeldungen als auch für Patente). Für Anmeldungen entstehen zudem regelmäßig Kosten für externe Anwälte im Rahmen des Prüfungsverfahrens und ggf. Erteilungs- und Veröffentlichungsgebühren. Es besteht das Risiko kleiner 5%, dass, falls von Dritter Seite Einspruch gegen die Patenterteilung erhoben oder Nichtigkeitsklagen gegen erteilte Patente eingelegt werden würde, weitere nicht-planbare Kosten anfallen könnten.

Die Gesellschaft ist durch die Zugehörigkeit zur Schaeffler Gruppe in der Lage sämtliche Finanzierungsbedarfe durch die Muttergesellschaft als Inhouse Bank abzuwickeln. Insoweit stehen aus unserer Sicht ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung, die durch die erfolgreiche Refinanzierung der Schaeffler Gruppe gesichert sind.

Zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten stehen wir in engem Austausch mit der Schaeffler Rechtsabteilung und der Abteilung Gewerblicher Rechtsschutz sowie bei Bedarf mit externen Anwaltskanzleien, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu bewerten.


In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten die Steuergesetze oder relevante Fakten durch die Steuerbehörden anders interpretiert werden als durch die Gesellschaft. Folglich könnte es zu einer Anpassung der Steuerbemessungsgrundlagen kommen und sich die Steuerschuld erhöhen. Das Risiko wird mit einer Wahrscheinlichkeit von kleiner 25% eingestuft.

Die Gesellschaft hat keine Garantien für Rechtsbestand oder technische Brauchbarkeit der lizenzierten Technologien übernommen. Daher entstehen hieraus keine weiteren Risiken.

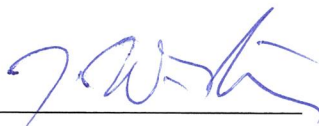
Die langfristigen Folgen der weltweiten aktuellen Krisen (Kriege in der Ukraine und in Nahost) sind weiterhin nicht abzusehen und es können sich hieraus weitere aktuell noch nicht abzusehende Risiken entwickeln. Eingebunden in das Krisenmanagement der Schaeffler Gruppe werden zusätzlich alle Möglichkeiten ausgeschöpft diesen Risiken entgegenzuwirken.

Herzogenaurach, den 27. März 2024

Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH



Claus Bauer
Geschäftsführer



Dr. Jan Wittenberg
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH, Herzogenaurach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 28. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Alexandra Behrendt
28.03.2024

Behrendt
Wirtschaftsprüferin



Ludwig Arnold
28.03.2024

Arnold
Wirtschaftsprüfer

